

St. Johann, 1 Uhr mittags. Nach Mitteilung der Bergwerksdirektion sind rund 100 Tote, nach Meldungen von Augenzeugen sogar 125 Tote geborgen. Noch mindestens 300 sind verschüttet.

Eisen. Wie die Zentralstelle des Christlichen Bergarbeiterverbandes mitteilt, sind bis 1/2 Uhr nachmittags auf der Grube „Neden“ 164 Tote und 17 Schwerverletzte geborgen worden.

Neden. Von den 250 in die Grube gefahrenen Bergleuten konnten 50 gerettet werden. Die noch in der Grube befindlichen Arbeiter gelten für verloren. Der durch die Explosion hervorgerufene Brand bedroht die Rettungsmannschaft und zwingt sie zum Rücksuge.

Neden. Die durch die Explosion verschüttete Strecke der Grube liegt etwa 2000 Meter weit vom Förderseil entfernt und in einer Tiefe von 700 Metern. Bis nachmittags 5 Uhr waren 77 Leichen geborgen. Um 2 Uhr war es gelungen, noch vier Mann lebend ans Tageslicht zu bringen, unter ihnen einen der beiden Steiger, deren Abseilung durch das Unglück betroffen wurde.

Kaisers Geburtstag.

Dalle. (Priv.-Tel.) Der Rentierbaumann Nitze anlässlich des Geburtstages des Kaisers ein Haus und 28 Morgen Land in geschützter Lage zum Bau eines Neubaustranienhauses.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Bei der Kaisergeburtstagsfeier der Hamburg-Amerika-Linie hielt Generaldirektor Ballin eine Rede, in der er auf den glücklichen Verlauf der Reichstagswahlen zu sprechen kam und betonte, dass Industrie, Handel und Schifffahrt nur in verschwindend kleiner Zahl im Reichstage vertreten seien.

Christiana. Dem hiesigen deutschen Reichstagsabgeordneten gestern mittag die Repräsentanten der hiesigen deutschen Kolonie, sowie Mitglieder der norwegischen Regierung, des norwegischen Hofes und viele norwegische Privatleute Glückwünsche zum Geburtstag Kaiser Wilhelm's. Einer der ersten Gratulanten war der Minister des Auswärtigen Vexland, der in warmen Worten den Glückwunsch der norwegischen Regierung, sowie den des Stortingpräsidenten ausdrückte.

Christiana. Beim Festmahle, das gestern abend die deutsche Gesellschaft zu Feier des Geburtstages des Deutschen Kaisers gab, brachte Generalkommandant von das Reich auf König Anton aus. Der deutsche Reichstagsabgeordnete Dr. Scheller-Steinwag brachte Kaiser Wilhelm als Verkörperung deutscher Stärke, Arbeitsfreudigkeit und als treibende Kraft und Beweis des deutschen Fortschritts.

Bukarest. Die Vereinigung der Reichsdeutschen feierte gestern den Geburtstag Kaiser Wilhelms durch ein Festessen unter dem Ehrenvorsitz des deutschen Gesandten v. Siederlen-Winter. Am Festgottesdienste in der lutherischen Kirche haben auch die rumänischen Minister teilgenommen.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß des deutschen Geburtstages des Deutschen Kaisers liegen der König und die Regierung dem deutschen Gesandten, Prinzen von Ratibor, ihre Glückwünsche für den Kaiser auszusprechen.

Zur Reichstagswahl.

Altenburg. (Priv.-Tel.) Die liberale Parteileitung von Sachsen-Altenburg fordert ihre Anhänger auf, entschlossen für Schmidt (Reichspartei) gegen den Sozialdemokraten einzutreten.

Böhm. Die Christlichsozialen der Wahlkreise haben beschlossen, überall da, wo ein Sozialdemokrat in der Stichwahl steht, für den bürgerlichen Gegenkandidaten einzutreten. In Wien werden sie in der Stichwahl den Zentrumskandidaten Giesbrecht unterstützen.

Zaarburg. Nach dem amtlich ermittelten Wahlergebnis in Wahlkreise Saarburg-Zalzburg erhielten Vahrenlohe (Vorkämpfer) 10358, Henness (Zentrum) 8752 und Dierke (Sozialdemokrat) 1457 Stimmen; zerstückelt waren 139. Gewählt ist mithin Vahrenlohe mit 10 Stimmen Mehrheit, und es findet nicht, wie die erste Feststellung ergeben hatte, Stichwahl zwischen Vahrenlohe und Henness statt.

Breslau. Das Vorstandsmitglied der freikonservativen Fraktion des Abgeordnetenhauses, Amtsgerichtsrat Krause, Waldenburg, der bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Reichsbach-Neudorf mit 572 Stimmen gegen den Zentrumskandidaten Dr. Fleischer (674 Stimmen) und den sozialdemokratischen Kandidaten Kühne (675 Stimmen) für die Stichwahl ausfiel, wird in dieser Woche in einer Reihe von Versammlungen im Wahlkreise Reichsbach-Neudorf zu Gunsten der Zentrumskandidatur gegen den Sozialdemokraten sprechen.

Schwab. (Priv.-Tel.) Nach nunmehriger Feststellung erhielten bei der Reichstagswahl im Kreise Wartenwerder V (Zentrum) v. Zah-Jaworski (Folk) 8116, Holz (Reichspartei) 7593 Stimmen; zerstückelt 109 Stimmen. Daher ist v. Zah-Jaworski (Folk) gewählt. Es hat nicht, wie zuerst gemeldet, Stichwahl zwischen v. Zah-Jaworski und Holz stattgefunden.

Lohnbewegungen.

Veitsholz. (Priv.-Tel.) Die hiesigen Steinholzleger sind in eine Lohnbewegung getreten. Sie fordern neunhündigsten Arbeitslohn und 65 Pfennige Mindestlohn. Der Verband deutscher Steinholzfabrikanten ist bereit, mit den Leuten in Verhandlungen zu treten. Die Vereinigung selbständiger Schuhmacher beschloß, wegen anhaltender Teuerung der Lederpreise eine weitere Preiserhöhung für Maßarbeiten.

Chemnitz. (Priv.-Tel.) Die Lohnbewegung der Handwerksmeister in den umliegenden Dörfern ist aktuell geworden. Den Fabrikanten wird demnach ein neuer Lohnstarif vorgelegt werden. Anlässlich des störenden Weihnachtsganges sind die Aussichten für die Arbeiter dünn.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der König von Sachsen empfing am Sonnabend nachmittag im hiesigen Königl. Schloße den Reichstagsabgeordneten Wilmow in längerer Audienz.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zum Erlaß des Koffers hat Justizminister Dr. Heiser heute eine Verfügung erlassen, in der angeordnet wird, daß in Zukunft in allen Fällen, in denen Verurteilungen wegen Raubstahlbeleidigung ausgesprochen werden, die ersten Staatsanwälte an den Minister besonders zu berichten haben.

Breslau. (Priv.-Tel.) Infolge des strengen Frostes sind in der letzten Woche in der Provinz Schlesien nahezu 30 Personen erkrankt.

Wien. Abgeordnetenhause. In Beantwortung einer Interpellation stellt Ministerpräsident Freiherr von Beckers, daß der Preissteigerung für viele Waren erfreulicherweise eine Besserung der Verhältnisse gegenüberstehe. Die Regierung verbatime es nicht, den einzelnen Ursachen der Teuerung entgegenzuwirken. Der Ministerpräsident weist auf die eingetretene Bruchermäßigung für die Zufuhren von Schmalz und Fleisch und auf das in der letzten Zeit eingetretene merkliche Sinken der Viehpreise hin. Er kündigt für die nächste Session ein

Gesetz betreffend die Reform der Hausinspektoren an und erklärt bezüglich des Statistisches, die Regierung habe schon vor Jahren die Notwendigkeit der Regelung des Statistisches erkannt, die nicht ohne Rücksicht auf die Verhältnisse der ausländischen Industrie und Produktion und nicht ohne Förderung der zweckdienlichen Organisationen der Produktionszweige erfolgen dürfe. Die Regierung werde, da dieses Ziel nur schrittweise zu erreichen sei, neben der zweckdienlichen Maßnahmen aufmerksamer erwägen. Das Haus verhandelt dann über einen Gesetzesentwurf betreffend die Ausübung der Gerichtsbarkeit bei den Oberlandesgerichten und dem Obersten Gerichtshof.

Budapest. (Priv.-Tel.) Der Rücktritt Poldanis wird morgen im Abgeordnetenhause offiziell veröffentlicht werden.

Paris. Kammer. In seiner Vormittags-Sitzung nahm das Haus mehrere vom Senat und der Kommission der Kammer an den Ausgabenbudgets vorgenommene Abänderungen an, beschloß aber, auf der vom Senat abgelehnten Steuer auf Klavier zu bestehen. Mit 309 gegen 276 Stimmen beschloß die Kammer ferner, den Artikel betreffend die Vererbung vorbehaltenen, von der Jagdfreiheit ausgeschlossener Jagdvogel aus dem Finanzgesetz auszuheben.

Paris. Die Compagnie des Mines de Vievin in Paris hat dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten mitgeteilt, daß bei der Gruben-Explosion in Vievin der Chefingenieur, ein Abteilungs-Ingenieur und ein Obersteiger getötet worden seien. Die Bergwerksleitung glaubt, daß diese drei Beamten Feststellungen bezüglich einer ihnen gemeldeten Entladung löslender Wetter haben vornehmen wollen und dabei umgekommen sind. In diesem Falle dürfte sich die Zahl der Opfer auf diese drei beschränken, da derartige Feststellungen gewöhnlich vorgenommen werden, ohne daß die Anwesenheit der Arbeiter notwendig ist.

Paris. (Priv.-Tel.) Gestern fand hier ein großes Maschinenwettbewerb nach Distanz statt. Mehrere hundert Wettbewerber nahmen an der vierstündigen Probe teil. Siegerin ist ein junges Mädchen aus Bordeaux, das in vier Stunden über 17 000 Wörter, also gegen 4300 Wörter die Stunde, mit weniger als drei Fehlern auf jeder Seite schrieb.

Gené. In Grube II der Grube von Vievin fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Mehrere Bergleute sollen getötet sein. Einzelheiten fehlen noch.

Madrid. (Priv.-Tel.) In Barcelona wurden gestern abend in einem Hausportal der Rambla Flores zwei sogenannte Kapillar-Bomben gefunden. Man benachrichtigte die Behörde sofort, aber, bevor sie ankamen, platzte eine der Bomben, was eine ungerade Anzahl betraf und großen Schaden im Postamt und den Nachbarhäusern verursachte. Glücklicherweise hatte ein Schuhmann die Bombenbesitzer und das auf der Rambla Flores promenierende Publikum rechtzeitig gewarnt, so daß trotz der herannahenden Sprengstoffe niemand verletzt wurde.

London. Die Direction des Norddeutschen Pfand hat der Admiralität für die dem Postdampfer „Zandli“ durch den Kreuzer „Diadem“ geleistete Hilfe telegraphisch ihren verbindlichsten Dank ausgesprochen und gleichzeitig darum gebeten, ihren besten Dank auch dem Kommandanten, den Offizieren und der Besatzung des Kreuzers zu übermitteln.

London. (Priv.-Tel.) Aus San Juan (Caracas) wird gemeldet: Die revolutionäre Bewegung ist in starkem Mahien begriffen. Die Lage beginnt kritisch zu werden.

Konstantinopel. Der Sultan empfing gestern abend den früheren Großwesier Kamil Pascha in anerkennendster Audienz.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Die Explosion in der Wohnung des Kronprinzen erregt die größte Sensation. In der Stadt zirkulieren allerlei Gerüchte, es heißt, daß in dem Königl. Palais ein Mordattentat stattgefunden habe. Es soll eine Bombe eingeworfen sein, welche großen Schaden anrichtete. Nach einem Bericht war eine Holzmolchine in ein Zimmer des Königs gelangt worden, die bei einem Unfall zu früh zur Explosion gelangt. Sofort nach der Explosion wurde das Palais abgelaufen. Der Polizeidirektor wurde in das Palais geschickt und eine intensive Untersuchung eingeleitet. Neben dem Mordattentat wird die Unternehmung der militärischen Boten des Königs auf das strengste beobachtet. Das Königl. Palais wird auf das strengste bewacht, die militärischen Boten werden verpöblicht und ein starkes Polizeiaufgebot in der Umgebung des Palais postiert. Der Eintritt in das Palais ist nun unter besonders strenger Kontrolle gehalten. In amtlichen Kreisen bleibt man dabei, es habe eine Explosion stattgefunden, welche durch Unvorsichtigkeit entstanden sei.

Hongkong. (Priv.-Tel.) Bei einem außerordentlich heftigen Regensturm sind über 50 Chinesenboote vollgeschlagen und gesunken. Der ganze Hafen ist mit Bootstrümmern bedeckt. Man schätzt die Zahl der Umgekommenen auf über hundert. Europäer werden nicht vermisst.

Sidney. Hier sind vier neue Pestfälle vorgekommen, von denen zwei tödlich verliefen.

(Nachst eingehende Tevichien befinden sich Seite 4.)

Frankfurt a. M. (Schl.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Berlin. (3 Uhr nachm.) Am 28.10. Ostern 186,00. Dresden 200,00. Leipzig 147,50. Gumbinnen 72,50. Kauen 100,00. Magdeburg 100,00. Göttingen 100,00. Zwickau 100,00. ...

Vertikales und Sächsisches.

Se. Majestät der Königin erteilte, wie bereits kurz erwähnt, während seiner Anwesenheit in Berlin am Sonntag vormittag eine Deputation der sächsischen Kolonie Audienz. Es waren erschienen: von der Landsmannschaft, dem Sachsen-Berein, der 1. Vorsitzende Professor Hamann, Geh. Sekretär Scheffel, Rentier Perjurth, Fabrikant Studob; vom Hilfsverein Herr Bundesrats-Bevollmächtigter Geh. Rat Dr. Fischer, der Birl. Legationsrat Gehardt u. a. — Die Adresse des Königs von Berlin erfolgte gestern vormittag kurz nach 8 Uhr. Nach seiner Ankunft in Dresden nahm der Monarch gestern mittag die Vorträge der Herren Hofdeparimentschefs entgegen. Abends 6 Uhr fand eine größere Tafel statt, zu der noch lebende Herren mit Einladungen ausgeschrieben worden waren: der preussische Gesandte Prinz zu Hohenhausen, Reichsminister v. Schlieben, General der Kavallerie v. Arckow, russischer Geh. Rat Baron von Wrangel, Oberhofmeister Birl. Geh. Rat v. Malortie, Präsident des Oberverwaltungsgerichts Dr. Freiherr von Bernow, Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Schröder, Geh. Rat Dr. Börner, Erster Staatsanwalt beim Oberlandesgericht Geh. Rat Wesler, Brigadefeldmarschall Generalmajor v. Müller, Hofmarschall v. Limping, Präsident des Oberlandesgerichts Dr. Müller, Senatspräsident beim Oberlandesgericht Hallbauer, Präses des katholisch-geistlichen Konsistoriums Plewta, die Königl. Kammerherren von Schönberg auf Mohritz, Graf v. Beth-Helfersroba und v. Arnim auf Planitz, Geh. Justizrat Genfel, Rize-Holl- und Steuerdirektor Geh. Finanzrat Dr. Rudert, Oberverwaltungsgerichtsräte Helm und Dr. Hoffmann, Geh. Finanzrat Esterich und v. Schart, Regimentskommandeur Oberst Adler v. d. Planitz, Geh. Regierungsrat Dr. Schmalz, Oberhofmarschall Dr. Kühn, Regimentskommandeur Oberst v. Wagnor, Geh. Schulrat Prof. Dr. Seeliger, Geh. Regierungsrat Stadler, Abteilungschef im Kriegsministerium Oberleutnant v. Sedewitz, Geheimer

Finanzrat Dr. Hedrich und preussischer Legationssekretär Krader v. Schwarzenfeldt.

Am Sonnabend abend fand bei Ihrer Majestät der Königin Witwe eine große Hof, zu der mit Einladungen ausgezeichnet worden waren: die Fürstin von Hohenhausen, die Fürstin von Hohenhausen, Oberhofmarschall Freiherr v. dem Busche-Streitdorf und Generalleutnant Freiherr v. Schalenheim und Gemahlin, Freiherr v. Krieken, geb. Freiherr v. Hohenhausen, Hofmarschall v. Goertner, Hofmarschall Graf v. Kex und Gemahlin, Kammerherr v. Buchenau und Gemahlin, Kammerherr Sahrer v. Sahr auf Eichenberg und Geh. Legationsrat v. Stieglitz.

Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg besuchten gestern vormittag in Berlin das Kaiser-Friedrich-Museum. Um 12 Uhr empfing der Prinz das Offizierskorps des 2. Garde-Infanterie-Regiments. Später folgte das prinzipale Paar einer Einladung zur Frühstückstafel beim Prinzenpaar Karl Anton von Hohenzollern, worauf die Rückreise nach Dresden erfolgte.

Den Kammerherrenbesuch beim König hat Kammerherr Dr. Sahrer von Sahr-Dahlen übernommen.

Der Assessor beim Amtsgericht Leipzig Dr. Duth ist vom 1. Februar ab zum Landrichter beim Landgericht Chemnitz ernannt worden.

König Friedrich August hat genehmigt, daß der Reichsanwalt Dr. Nagel beim Reichsgericht in Leipzig den preussischen Notar Abtorden 3. Klasse mit der Schlichte, der Ober-Pflichtschafts-Standamt Rechnungsrat Jöblich in Leipzig den Notar Abtorden 4. Klasse, Oberbriefführer Raundorf in Leipzig das preussische Kammereisen Ehrenzeichen, der Direktor der Frauenklinik zu Dresden Geh. Medizinalrat Professor Dr. Leopold das ihm vom Herzog von Sachsen-Altenburg verliehene Komturkreuz 1. Klasse des Herzogl. Sächsisch-Erbsächsischen Hausordens, Kommerzienrat Schulze in Dresden den Vippelchen Leopold-Orden und der in Sachsen staatsangehörige Oberleutnant des Herzogs von Sachsen-Stoburg und Gotha Major v. D. v. Windt in das Großkreuz des bulgarischen Verdienstordens annehmen und tragen.

Die Nachricht von dem Siege des nationalen Kandidaten in Freiberg wurde, wie bereits berichtet, überall enthusiastisch aufgenommen. Auf ein an König Friedrich August abgeordnetes Telegramm ist folgende Antwort eingegangen: „Ich danke den treuen Wählern Freibergs herzlich für den freundlichen Jubelgruß. Friedrich August.“

In Burschwitz hat die Reichstagswahl folgende, wohl einzig dastehende Witte gezeitigt: In diesem 99. Wahlbezirk gab es genau 99 Wahlberechtigte, alle 99 haben von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und diese 99 Wähler haben alle den Kandidaten der vereinigten Ordnungsparteien, Heinrich Göste, gewählt, wobei dieser dort 99 Stimmen erhielt.

Aus Aunaberg wird gemeldet, daß die freisinnige Partei in einer Versammlung einen Antrag auf die Wahl zu Gunsten der Wahl Dr. Stresemann in der Stichwahl beschlossen hat. Damit erscheint die Wahl Dr. Stresemanns so gut wie gewahrt.

Der Nationale deutsche Reichsverein zu Dresden hält heute abend 9 Uhr im „Trioli“ eine Wählerversammlung ab, in der Herr Landgerichtsdirektor Dr. Heinze spricht. Nach dem Vortrage erfolgt Ansprache.

Bei den Staatsbahnen sind im September 1906 6 965 730 Personen und 2 646 412 Güter befördert worden. Von der Gesamtsumme hiervon sind 12 686 936 W. entfallen 1 399 631 W. auf den Personen- und 8 317 565 W. auf den Güterverkehr, das sind 35 826 W. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamtsumme (einschl. der Einnahmen bei der Sittau-Lubin-Bundortler Eisenbahn) in den Monaten Januar bis mit September 1906 betrug 107 891 525 W. oder 7 891 967 W. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Der Kohlenverkehr auf den sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1906. Den andauernd gesteigerten Anforderungen der Industrie entsprechend hat die im vergangenen Jahre auf den sächsischen Staatsbahnen beförderte Menge Kohlen abwärts beträchtlich zugenommen. Sie betrug insgesamt 12 669 151 t gegen 12 281 589 t im Jahre 1905, das sind 27 571 t oder 2,34 Proz. mehr. Von dieser Gesamtmenge entfielen auf Steinkohlen 6 639 692 (1905: 4 925 164) t = 40,02 Proz. und auf Braunkohlen 7 538 459 (7 356 116) t = 59,98 Proz. Der Versand umfingte 1. an Steinkohlen aus Sachsen 3 897 312 (3 825 193) t, das sind 721 197 oder 1,89 Proz. mehr, und zwar wurden befördert 2 022 612 (1 941 110) t aus dem Zwickauer, 1 510 597 (1 513 386) t aus dem Lugau-Lösauer und 364 103 (370 687) t aus dem Dresden-Neubauer; 2. an Braunkohlen: a) aus Sachsen Braunkohlen und Koks 3 313 334 (3 261 114) t, das sind 31 480 t oder 8,6 Proz. weniger, b) aus Sachsen-Altenburg: Kohlen und Koks 706 437 (675 759) t, das sind 30 678 t oder 4,13 Proz. weniger. Der Versand betrug: 1. an Steinkohlen aus Schlesien 837 876 (762 404) t, das sind 75 472 t oder 9 Proz. mehr, aus Rheinland-Westfalen 191 449 (245 507) t, das sind 54 058 t oder 22,02 Proz. weniger, aus anderen Kohlengebieten (Schlesien usw.) 104 055 (92 860) t, das sind 11 195 t oder 12,66 Proz. mehr; 2. an Braunkohlen: a) aus Preußen, Thüringen und Anhalt Kohlen und Koks 305 851 (252 180) t, das sind 53 671 t oder 21,29 Proz. mehr, b) aus Sachsen-Altenburg: Kohlen und Koks 10 091 t oder 1,08 Proz. weniger; c) aus Böhmen 4 166 932 (3 886 819) t, das sind 280 113 t oder 8,60 Proz. mehr. Die böhmisches Braunkohle hat hienach, offenbar begünstigt durch den Streik im mitteldeutschen Kohlenrevier, einen beträchtlich höheren Absatz zu verzeichnen, ohne jedoch die Höchstleistung früherer Jahre zu erreichen. Die tägliche Transportleistung betrug 34 436 t gegen 33 648 t im Jahre 1905.

Recht gute Benutzung hatten die am Sonntag abgefertigten Sportzüge gefunden. Der Wülfen-Geisinger Zug beförderte 250 Personen, der Chemnitz-Oberwiesenthaler Zug führte über 200 Reisende und der Hainberg-Riesborfer Zug war von 75 Personen besetzt.

Von zuständiger Stelle wird dem Amtsblatte mitgeteilt, daß die Arbeiten, welche zum Anschluß des Neustädter Interimsbrückenteiles an die alte Brücke erforderlich waren und um derenwillen die Straßenbahn seit Montag einseitig fahren mußte, trotz der scharfen Kälte so weit gefördert sind, daß von Ende dieser Woche ab wieder doppeldeutig gefahren werden kann. Dabei wird der Verkehr zunächst gestoppt, und zwar so, daß der Verkehr von Neustadt über die Interimsbrücke abläuft, während der nach Neustadt noch auf der alten Brücke verbleibt, bis auch das zweite Gleis beiderseits angegeschlossen sein wird. Mit der Anbringung der Oberleitung ist man zuerst beschäftigt. Da aber nicht nur die Brücke, sondern alle Linien, die über diese führen, mit Oberleitung versehen sein müssen, ehe der Akkumulatorenbetrieb eingestellt werden kann und diese umfangreichen Arbeiten noch längere Zeit in Anspruch nehmen werden, so hat der zunächst errichtete hölzerne Teil der Interimsbrücke so stark gebaut werden müssen, daß er auch die schwereren Wagen zu tragen vermag — nur die im Straßenbahnbetrieb befindlichen wenigen allerhöchsten Wagen werden auf Linien verkehren, die die Brücke nicht berühren. Eine Probefahrt wurde bereits am Sonntag abend vorgenommen.

Kaiser Sr. Majestät dem König hat auch Se. Königl. Robert Prinz Johann Georg seinen Besuch auf dem Preßball-Wild-Beck zugelangt. Weiter dürften die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Herren Staatsminister und die Spitzen der militärischen, föhnlischen und sächsischen Behörden vollständig vertreten sein. Teilnehmerlisten für Damen und Herren sind noch gegen Einzeichnung in die Listen zu haben, ebenso hat der „Anwoblerbank“ noch einige Vogenplätze vorrätig; dagegen sind die Tribünenplätze bereits vollständig vergiffen.

Die 13. Deutsche Gewerkschaftsversammlung wurde am Sonntag nachmittag, wie bereits gemeldet, in Berlin durch König Friedrich August eröffnet, nachdem der Kaiser die Ausstellung bereits am Sonnabend besichtigt hatte. Zur Eröffnung waren anwesend Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg, der Herzog von Sachsen-Stoburg und Gotha, der Großherzog von Sachsen-Weimar, Herzog Günther von Schleswig-Holstein, Herzog Adolf

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.